

## Was sollten Sie vor einer EMDA-Therapie beachten?

Da durch das Aufdehnen der Blase Blutungen in der Blase entstehen können, sollten Sie darauf achten, dass Sie 7 Tage vor der Behandlung keine Medikamente einnehmen, die die Blutgerinnung beeinträchtigen, (ASS, Acesal-Calcium, Acetylsalicylsäure, Alka-Seltzer, Assasantin, Aspirin, Aspro, Aggrenox, Boxazin, Boxonal, Cebion Erkältungstabletten, Chephapyrin, Delgesic, Dolomo, Desitic<sup>2</sup>, Eudorlin, Godamed, Herz-ASS, Iscover<sup>2</sup>, Miniasal, Melabon, Mipyrin, Neuralgin, Novopettrin, Praecineural, Plavix, Ratiogrippal, Ratiopyrin, Ring N, Spalt, Santasal N, Ticlopidin<sup>2</sup>, Tiklyd<sup>2</sup>, Titralgan, Thomapyrin, Tagal).

Wenn Sie sich bezüglich der Wirkstoffe eines Medikamentes unsicher sind, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Hausarzt in Verbindung.

Des Weiteren sollten Sie daran denken, vor einer EMDA-Therapie Ihre Blutdruckmedikamente einzunehmen.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wenn Sie über das Thema "EMDA-Therapie" noch Fragen oder Ängste haben, scheuen Sie sich nicht, diese anzusprechen.

Ihr Team vom  
Kontinenzzentrum Südwest

## Ansprechpartner sind:

- > Frau Prof. Dr. med. D. Schultz-Lampel  
Direktorin Kontinenzzentrum Südwest
- > Frau Dr. med. B. Willer  
Oberärztin
- > Frau Christine Friedrich  
Urotherapeutin/Krankenschwester
- > Frau Marianne Scheerer  
Krankenschwester/Pflegeexpertin zur  
Kontinenzförderung
- > Frau Andrea Siefert  
Krankenschwester
- > Frau Alexandra Deininger-Rosic  
Krankenschwester

Schwarzwald-Baar Klinikum  
Kontinenzzentrum Südwest (KSW)  
Direktorin Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel

Klinikstraße 11  
78052 Villingen-Schwenningen

Telefon: +49 (0) 7721 93-0  
Direkt: +49 (0) 7721 93-3590  
Fax: +49 (0) 7721 93-93599  
E-Mail: [termin.ksw@sbk-vs.de](mailto:termin.ksw@sbk-vs.de)  
Internet: [www.sbk-vs.de](http://www.sbk-vs.de)



**SCHWARZWALD-BAAR**  
KLINIKUM

## INFORMATION

Die EMDA-Therapie  
(Elektromotive-Drug Administration)  
bei Interstitieller Cystitis (IC)

**KONTINENZZENTRUM SÜDWEST**

AKADEMISCHES  
LEHRKRANKENHAUS DER  
UNIVERSITÄT FREIBURG

## Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen wurde die Diagnose einer Interstitiellen Cystitis gestellt und Sie stehen vor der Entscheidung, Ihre Blase durch eine EMDA-Therapie behandeln zu lassen. Um Ihnen einige Informationen über diese Art der Behandlung an die Hand zu geben, haben wir diesen Infolyer gestaltet.

## Was ist die Interstitielle Cystitis?

Die Interstitielle Cystitis ist eine chronische, nicht bakterielle Entzündung der Blasenwand, deren Ursache gegenwärtig noch weitgehend unbekannt ist. Durch diese Krankheit wird die Schleimhaut der Blase geschädigt, es entstehen Schmerzen, Drang und die Speicherfähigkeit der Blase wird geringer.

## Die Interstitielle Cystitis äußert sich durch:

- > die häufige Entleerung der Blase tags und nachts, wobei nur kleine Harnmengen ausgeschieden werden,
- > ein reduziertes Blasenfassungsvermögen,
- > schmerzhaften Harndrang.

Hierdurch wird die Lebensqualität deutlich eingeschränkt, auch ist das Auftreten psychischer Probleme nicht selten darauf zurückzuführen.

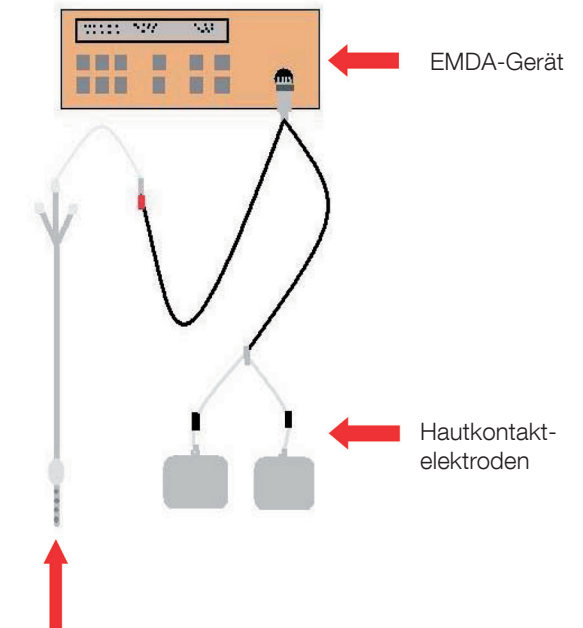
## Therapiemöglichkeit

Eine Therapiemöglichkeit stellt die EMDA-Therapie dar, auf die hier näher eingegangen werden soll.

## Wie funktioniert die EMDA-Therapie?

Mit Hilfe eines elektrischen Feldes wird eine Kombination von Medikamenten in die Blasenwand eingebracht. Hierzu wird ein Elektrodenkatheter, über welchen die Medikamente in die Blase eingebracht werden, durch die Harnröhre in die Blase eingelegt. Dieser Katheter wird mit einem Strom erzeugenden Gerät und zwei auf dem Unterbauch angebrachten Hautkontaktelektroden verbunden. Über diese Verbindung wird ein Stromfeld aufgebaut, welches dafür sorgt, dass die Medikamente durch die Schleimhaut auch bis in die tieferen Schichten der Blasenwand eindringen (Iontophorese).

Die Wirkung der Medikamente richtet sich gezielt gegen die Schmerzen und die chronische Entzündung der Blasenwand. Nach Ablauf der elektrischen Behandlung besteht weiterhin die Möglichkeit einer Blasendehnung, um das Blasenfassungsvermögen zu vergrößern. Hierbei wird über den schon liegenden Katheter sterile Kochsalzlösung in die Blase gefüllt, um diese etwas aufzudehnen. Nach erfolgter Füllung wird dann die Blase über den Katheter geleert und die Menge der abgelassenen Flüssigkeit gemessen.



## Behandlungsschema

Die ersten drei Behandlungen werden zeitlich genau festgelegt.

Nach der ersten Behandlung folgt die zweite Behandlung zwei Wochen später. Vier Wochen nach der zweiten folgt eine dritte Behandlung.

In Abhängigkeit des Behandlungserfolges und dem Auftreten erneuter Symptome werden weitere Therapieeinheiten notwendig, wobei versucht werden sollte, die zeitlichen Intervalle zu verlängern.